

# Rettung für Treff am Westernplan besiegelt

## Drei Partner machen sich für die Begegnungsstätte stark

Die Zukunft des Treffs „Am Westernplan“ ist gesichert. Awo, Wohnungsgenossenschaft 1893 und der Awo-Pflegedienst stehen gemeinsam dafür ein, unterschrieben am Freitag einen Vertrag. Groß war die Freude auch bei Ines Steffen. Die gute Seele des Hauses brachte mit ihrem Einsatz den Treff durch schwere Zeiten.

Von Robert Richter  
Stadtfeld-Ost • „Ich konnte die älteren Leute doch nicht im Regen stehen lassen“, sagt die Stadtfelderin Ines Steffen. Deshalb sorgte die 48-Jährige dafür, dass der Stadtteiltreff „Am Westernplan“ auch in den vergangenen Monaten zum wöchentlichen Spielnachmittag, für die Sportgruppe und andere Nutzer regelmäßig öffnete. Und das ehrenamtlich.

Andernfalls wären Ende des vergangenen Jahres hier wohl die Lichter ausgegangen. „Bis dato hatten wir den Treff personell mit Mitarbeitern über den 2. Arbeitsmarkt abgesichert. Doch die Stellen sind Ende 2013 ausgelaufen. Der Treff stand vor der Schließung“, so Heike Rudolf, Geschäftsführerin des Awo-Kreisverbandes.

Ines Steffen erinnert sich: „Im November 2013 kam ich über ein Nachbarschaftsfrühstück der Wohnungsgenossenschaft 1893 hier in den Treff. Da wurde gefragt, ob sich nicht



Unterschrieben einen Kooperationsvertrag, der die Zukunft des Treffs „Am Westernplan“ sichern soll (v.l.): Ute Dürstehöft, Awo Pflege mit Herz gGmbH, Heike Rudolf, Awo Kreisverband, und Sandra Wartmann, Wohnungsgenossenschaft von 1893. Fotos (2): R. Richter



Gute Seele im Stadtfelder Stadtteiltreff: Ines Steffen.

jemand mit engagieren würde. Da ich ganz in der Nähe wohne, habe ich mich gemeldet.“

Inzwischen hat sie sogar einen Minijob bekommen, ist jetzt feste Ansprechpartnerin für die regelmäßigen Nutzer und spontane Besucher des Stadtteiltreffs an der Freiherr-vom-Stein-Straße. Um diesen

für das Wohngebiet zu erhalten, machen Awo und Wohnungsgenossenschaft von 1893 gemeinsame Sache: „Wir als Genossenschaft stellen die Räume, die Awo deckt über die Zuwendungen von der Stadt die personelle Seite ab“, so Sandra Wartmann, Vorstand der WBG 1893. Als dritter Partner zog inzwischen die gemeinnützige Gesellschaft „Awo Pflege mit Herz“, ein ambulanter Pflegedienst, mit in die Räumlichkeiten „Am Westernplan“ ein. Das gestrige Sommerfest nutzten die Partner, um einen Kooperationsvertrag zu unterzeichnen. „Wir wollen außerdem die Öffnung des Treffs für alle Generationen und Familien aus dem Stadtteil vorantreiben“, so Heike Rudolf. Die Zeiten des reinen Seniorentreffs seien passé. Und so feierten auch gestern Jung und Alt im Westernplan zusammen das Sommerfest.